

Abb. 43. Peildampfer „Schaarhorn“.

verschiebbaren Anschlag wird der Greifer selbsttätig geöffnet, so daß sich sein Inhalt entleert. Dieser Schutenentleerer eignet sich besonders, mit Unrat, Steinen, Drahtseilen stark vermishtes Baggergut zu löschen.

Zu den für das Baggereiwesen erforderlichen sonstigen Fahrzeugen gehören insbesondere die Peilfahrzeuge. Die Peilungen im unteren Flußlauf der Elbe und in ihrem Mündungsgebiet sind mit einfachen Booten nicht mehr zu bewerkstelligen, sie werden hier durch zwei Dampfer besorgt. In dem neueren dieser beiden Schiffe, dem in Abb. 43 dargestellten Dampfer „Schaarhorn“, der eine Länge von 37,5 m und 350 t Wasserverdrängung aufweist, haben sich beim Peilen sehr störende Schlingerbewegungen bemerkbar gemacht; um nun diese tunlichst zu mäßigen, ist in dieses Schiff ein Schlickscher Schiffskreisel eingebaut worden. Sowohl sein Antrieb, als auch seine Bremsung erfolgen elektrisch. (Abb. 44 und 45.)

Zur Vereisung der mehr als 100 km langen Flußstrecke dienen schnelllaufende Dampfer und Barkassen. Für größere Besichtigungsfahrten wird der Dampfer „Johannes Dalmann“ benutzt. (Abb. 46.) Um die auf der Elbe liegenden Bagger und sonstigen bemannten Fahrzeuge mit frischem, gesundem Trinkwasser zu versehen, sind beständig zwei mit eingebauten Wasserbehältern versehene „Wasserboote“ unterwegs. Das größere dieser beiden, mit Dampfmaschine ausgerüsteten Fahrzeuge

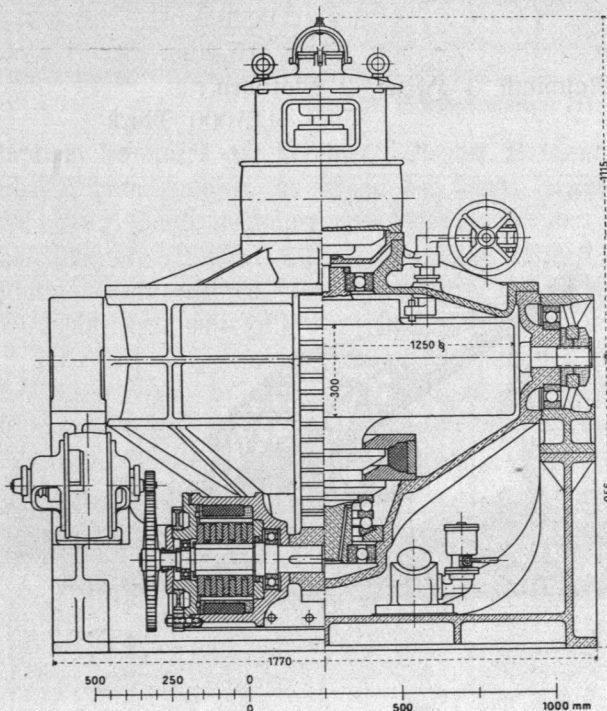


Abb. 44. Schiffskreisel, Peildampfer „Schaarhorn“.

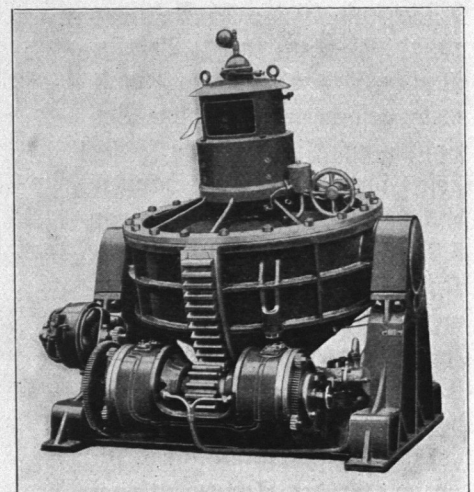


Abb. 45. Schiffskreisel.